



ERIK LARSON

–TIERGARTEN–  
IN THE GARDEN  
OF BEASTS

EIN AMERIKANISCHER BOTSCHAFTER  
IN NAZI-DEUTSCHLAND

| Hoffmann und Campe |



Teil I

# **In den Wald**



Die Dodds bei der Ankunft in Hamburg

## Kapitel 1

### **Fluchtmittel**

Der Telefonanruf, der das Leben der Familie Dodd aus Chicago für immer verändern sollte, kam zur Mittagszeit am 8. Juni 1933, einem Donnerstag.<sup>[7]</sup>

Er erreichte William E. Dodd an seinem Schreibtisch in der Universität.

Dodd war der Dekan der historischen Fakultät und seit 1909 Professor, bekannt durch seine Arbeiten über den amerikanischen Süden sowie eine Biographie über Woodrow Wilson. Er war

vierundsechzig Jahre alt, schlank, einen Meter dreiundsiebzig groß, hatte blaugraue Augen und hellbraunes Haar. Sein unbewegtes Gesicht vermittelte eher Strenge, und doch verfügte er über einen blühenden und leicht zu entflammenden trockenen Humor. Seine Frau Martha wurde allgemein »Mattie« genannt, und er hatte zwei erwachsene Kinder: eine vierundzwanzigjährige Tochter, die ebenfalls Martha hieß, und den achtundzwanzigjährigen Sohn William jr., kurz »Bill« genannt.

Die Dodds waren eine glückliche, eng verbundene Familie, nicht

unbedingt reich, aber doch trotz der wirtschaftlichen Depression, die das Land fest im Griff hielt, wohl begütert. Sie bewohnten ein großes Haus in der Blackstone Avenue 5757 im Chicagoer Hyde-Park-Viertel, nur ein paar Straßen von der Universität entfernt. Dodd besaß darüber hinaus eine kleine Farm in Round Hill, Virginia, die nach offizieller Erhebung 386,6 Morgen umfasste (»mehr oder weniger«).[8] Hier fühlte sich Dodd, ein Jefferson-Demokrat erster Güte, wirklich zu Hause. Jeden Sommer fuhr er aufs Land und kümmerte sich um seine einundzwanzig Guernsey-Kühe, seine vier Wallache Bill, Coley,